

7. Die Arbeiten sind innerhalb der in Ziffer 2 bezeichneten Frist unter folgender Adresse an die Stiftung zu Händen des Preisgerichtes einzusenden:

„An das Präsidium des Convents der Stadtbibliothek Zürich (betreffend Preisaufgabe der Stiftung von Schnyder von Wartensee für das Jahr 1900).“

Zürich, 31. December 1897.

Im Auftrage des Convents  
der Stadtbibliothek Zürich  
die Commission für die Stiftung von  
Schnyder von Wartensee.

## Botanische Gärten und Institute.

- Cronberger, B.**, Der Schulgarten des In- und Auslandes. Eine Darstellung seiner volkwirtschaftlichen und pädagogischen Bedeutung auf Grund bestehender Einrichtungen zur Förderung ähnlicher Anlagen. Mit 8 Gartenplänen. gr. 8°. IV, 176 pp. Frankfurt a. M. (A. Blažek jun.) 1898. M. 2.80.
- Pucci, A.**, Un voto a proposito dell' Orto botanico fiorentino. (Bullettino della Società Botanica Italiana. 1897. No. 7. p. 300—301.)

## Instrumente, Präparations- und Conservations-Methoden.

- Pfeiffer, Ferdinand R. v. Wellheim**, Beiträge zur Fixirung und Präparation der Süßwasser-algen. (Oesterreichische Botanische Zeitschrift. Bd. XLVIII. 1898. Heft 2 u. 3.)

Verf. bespricht vorerst die bisher zur Fixirung der Algen am Orte des Sammelns benutzten Flüssigkeiten, als Alkohol, Formaldehyd, Kalium aceticum, Chromalaun, Ripart-Petit'sche Flüssigkeit, Amann's Lactophenol-Kupferlösung, Holzessig, welche aber meist keine befriedigenden Resultate liefern; es musste daher die Fixirung gewöhnlich erst zu Hause mit längst erprobten Mitteln, in erster Linie mit Chromessigsäure- und Chromsäure-Mischungen, vorgenommen werden. Pfeiffer hat nun im vorigen Jahre systematisch verschiedene Fixirungsgemische an den verschiedensten Algen erprobt und versucht, um schliesslich eine Mischung zu finden, welche den Ansprüchen, welche man an eine Fixirungsflüssigkeit stellt, am besten entspricht.

Dieselbe besteht aus je gleichen Volumtheilen 40% Formols, Holzessigs (acet. pyrolignosum puriss.) und Methylalkohols (rect. pur.), und kann vorrätzig gehalten werden. Die Anwendung ist sehr einfach. Der Algenwatte oder dem Magma wird nach Decantiren des überschüssigen Wassers ein Quantum der Stammlösung zugesetzt, welches mindestens das doppelte Volumen des restlichen Wassers beträgt und dabei wiederholt aufgeschüttelt wird. In dieser Flüssigkeit können die Algen lange Zeit (Wochen und Monate) verbleiben. Gelegentlich wird

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [73](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Botanische Gärten und Institute. 353](#)